

Antwort:

bitte bis zum 4. Juni 2019

per Telefon: 0361 - 377 2296

per Fax: 0361 - 377 2416

per E-Mail: hupach@die-linke-thl.de

- Ich nehme an der Diskussion teil.
- Leider kann ich an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Adresse:

Vorname, Name:

Anschrift:

PLZ, Ort:

E-Mail:

**Wir möchten zu Beginn der
Veranstaltung auf Folgendes hinweisen:**



Entsprechend § 6 Absatz 1 des
Versammlungsgesetzes sind Personen, die
rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören,
der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits
in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische,
antisemitische oder sonstige menschenverachtende
Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der
Versammlung ausgeschlossen.

Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

Jürgen-Fuchs-Straße 1; 99096 Erfurt

Telefon: 0361 3772295; Telefax: 0361 3772416

E-Mail: fraktion@die-linke-thl.de

Internet: www.die-linke-thl.de

V. i. S. d. P.: Olaf Weichler

Wohnungspolitische Konferenz

Einladung

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

Enteignen, Mietendeckel, sozialer Wohnungsbau – Was ist der richtige Weg für Thüringen, um bezahlbaren Wohnraum zu sichern?

Wann: Sonnabend, 15. Juni 2019,
11.00 – 15.00 Uhr

Wo: Landtag Thüringen
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
Raum F 101

Jeder braucht ein Zuhause. Deshalb sollte Wohnen erschwinglich sein und nicht zum Gegenstand von Finanzspekulation werden. Genau das steht aber in einigen Thüringer Städten in Frage. Die Durchschnittsmiete liegt in Thüringen bei rund 5,50 Euro. In Jena, Erfurt und Weimar muss man im Schnitt bereits 7 Euro und mehr zahlen, Tendenz stark steigend. Viele Menschen finden dort kaum noch bezahlbaren Wohnraum. Auf der anderen Seite fehlt es an vielen Orten an altersgerechten Wohnungen in modernen, klimagerechten Gebäuden.

Die öffentliche Debatte um Gegenmaßnahmen ist in vollem Gange. Enteignen, Mietendeckel, sozialer Wohnungsbau – alle Optionen liegen auf dem Tisch. Welche davon sind für Thüringen geeignet?

Sozialer Wohnungsbau ist das beste Mittel gegen Mietwucher. Aber natürlich werden Wohnungen nicht über Nacht gebaut. Sollten deshalb die Mieten in den Großstädten per Gesetz gedeckelt werden? Und was tun wir, wenn der soziale Wohnungsbau hinter dem steigenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum hinterhinkt? Sollte das Land selbst zum Bauherrn werden, um neue Wohnungen zu bauen und bestehende alters- und klimagerecht zu modernisieren?

Die Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag möchte mit dieser Veranstaltung für Thüringen Handlungsoptionen ausloten.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit Ihnen!

Veranstalterin:
Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

Ablauf

11.00 Begrüßung und Eröffnung
Susanne Hennig-Wellsov
Vorsitzende Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag

TEIL 1:

- 11.15 **Inputreferat zur Geschichte des Sozialen Wohnungsbaus**
Ute Lukasch
- 11.30 **Wohnungspolitische Leitlinien – Sozialer Wohnungsbau in Jena**
Christian Gerlitz, Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Jena
- 11.45 **Zur Wohnproblematik aus Sicht der Gewerkschaft**
Astrid Striehn
Stellv. Geschäftsführerin Ver.di Bezirk Thüringen
- 12.00 **Altersgerechten und bezahlbaren Wohnraum schaffen - Kernaufgaben für Thüringen in den nächsten Jahren**
Dr. Klaus Sühl, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten
- 12.15 Diskussion und Fragen zu den Vorträgen
- 12.30 Mittagspause

TEIL 2:

- 13.00 Podiumsdiskussion
Enteignen, Mietendeckel, sozialer Wohnungsbau – Was ist der richtige Weg für Thüringen, um bezahlbaren Wohnraum zu sichern?
mit
- *Frank Emrich*
Verbandsdirektor vtw (Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.)
 - *Ute Lukasch*
Wohnungspolitische Sprecherin
Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag
 - *Dr. Klaus Sühl*
Staatssekretär im Thüringer Infrastrukturministerium
 - *Tamara Schindler, Mieterinitiative Jena*
 - *Jürgen Frank*
Initiative Bürgerbegehren KoWo Erfurt

Moderation: Blanka Weber

- 15.00 Abschluss der Veranstaltung – Verabschiedung
Ute Lukasch